

Befehlskette

Matthäus 8,5-10 (Der Hauptmann von Kapernaum)

Als Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen. Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's. Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!

Ich erinnere mich gut an einen Einsatz, der schon ein paar Jahre zurückliegt: Es war ein Wohnhausbrand. Zusammen mit einem anderen Feuerwehrmann war ich eingesetzt, einen Innenangriff vorzutragen. Alles lief eigentlich ganz gut, bis draußen jemand anfang, das Feuer von außen mit einem B-Schlauch zu bekämpfen. Der Haupteffekt war, dass massenhaft brennende Balken und herabgerissene Dachziegel auf uns herunterstürzten. Nur mit knapper Not konnten mein Kamerad und ich den Rückzug bewerkstelligen und ich bin heute noch froh und Gott dankbar, dass ich da wieder heil herausgekommen bin.

Wie konnte das geschehen? Der übereifrige Feuerwehrmann draußen hatte seinen Außenangriff nicht mit dem Einsatzleiter abgesprochen. Er wollte einfach auch etwas tun und begann, mit dem schweren Geschütz das Haus abzureißen – mit den entsprechenden Problemen für uns im Inneren des brennenden Hauses. Er hatte die Befehlskette umgangen. Er hatte nicht, wie es nötig gewesen wäre, sein Eingreifen mit dem Einsatzleiter abgesprochen und hatte uns so unabsichtlich aber dennoch fahrlässig in große Gefahr gebracht.

Die Lehre für ihn und für uns: Wenn du die Befehlskette umgehst und etwas auf eigene Faust machst, kann das furchtbar schief gehen.

Der Hauptmann in unserer Lesung war ein Centurio – ein Befehlshaber über eine Hundertschaft. Er hatte Autorität und er hatte Macht – aber er kannte auch seine Stellung und er wusste, dass es andere gab, die noch mehr Macht hatten als er. Er wusste, wieweit seine Macht reichte und was sie nicht erreichen konnte.

Er hatte gemerkt, dass Jesus viel mehr Macht hatte als er. Als nun sein Mitarbeiter krank wurde, war ihm klar, dass hier seine Möglichkeiten am Ende waren. Diesen Notfall konnte er nicht alleine bearbeiten. Deshalb befolgte er die Befehlskette. Er wandte sich an Jesus um Hilfe. Und Jesus tat, was er von ihm erwartete: Er half dort, wo nur er es konnte.

Wenn ihr im Einsatz die Befehlskette umgeht, dann können Menschen deswegen sterben.

Das gleiche gilt für an dem Einsatzort, den wir das tägliche Leben nennen. Es ist gut, wenn ihr auch hier die Befehlskette einhaltet und euch Gottes Autorität und seinem Kommando unterstellt.

Für das Internet bearbeitet am 16.11.2003 von [Hanjo v. Wietersheim](#)

nach einer Anregung von Skip Strauss